

## Gewässerschutz - Zusammenfassung der Anforderungen an die verschiedenen Standplätze im Kanton Freiburg

Art des Platzes <i>Für „Multi-Funktions“- Plätze gelten die strengsten Anforderungen</i>	Bodenbeschaffenheit		Dach	Wasserablauf ...			offener Gitterschicht vorhanden
	Betonboden	Wasserdichter Boden ohne Schlitzlöcher (kleine Risse toleriert)	überdacht	... ins Gülleloch	... ins Abwasser	... diffus auf eine bewachsene Oberfläche	
<b>Mistlagerung</b>	obligatorisch	obligatorisch (ausser, wenn auf Güllegrube)	nicht nötig	obligatorisch Alternative: Sammelkammer ohne Ablauf	verboten	möglich bei einer befristeten und abgedeckten Feldlagerung	verboten
<b>Siloballen-Lagerung</b>	fakultativ, beeinflusst aber Abflussanforderungen!	fakultativ	nicht nötig	möglich	verboten	möglich bei normalem Wachstum um das Lager	verboten bei befestigter Fläche
<b>Permanenter Auslauf Rinder und Schweine</b>	obligatorisch (oder Spaltenboden auf Güllegrube)	obligatorisch (ausser, wenn auf Güllegrube)	Anteil für RAUS geregelt	obligatorisch	verboten	verboten	verboten
<b>Nicht permanenter Auslauf Rinder und Schweine</b>	empfohlen, kein Morast bei RAUS!	fakultativ	Anteil für RAUS geregelt	empfohlen	verboten	möglich	verboten
<b>Auslauf für Pferde, Schafe, Ziegen</b>	empfohlen, kein Morast bei RAUS!	fakultativ	Anteil für RAUS geregelt	empfohlen	verboten	möglich	verboten
<b>Auslauf für Geflügel</b>	BTS (AKB): obligatorisch bei Neubauten RAUS (Weide): nicht anwendbar	BTS (AKB): obligatorisch RAUS (Weide): nicht anwendbar	BTS (AKB): obligatorisch RAUS (Weide): nicht anwendbar	BTS (AKB): obligatorisch	verboten	BTS (AKB): verboten RAUS (Weide): notwendig	verboten
<b>Kälber-Igloos</b>	empfohlen	empfohlen	für RAUS geregelt	empfohlen	verboten	toleriert	verboten



Der permanent zugängliche Laufhof (oben) wird gemeinsam mit dem Stall konzipiert oder bildet mit dem Stall eine bauliche Einheit. Er ist direkt mit dem Gebäude "verbunden". Das Vieh kann ohne Manipulation des Tierhalters selbstständig in den Laufhof gehen.



Auf einen nicht permanent zugänglichen Laufhof (oben) muss das Vieh vom Tierhalter dorthin "gebracht" werden (bei Anbindehaltung, geschlossenem Tor, Straßenüberquerung, usw.).

Art des Platzes <i>Für „Multi-Funktions“- Plätze gelten die strengsten Anforderungen</i>	Bodenbeschaffenheit		Dach	Wasserablauf ...			offener Gitterschacht vorhanden
	Betonboden	Wasserdichter Boden ohne Schlitze oder Löcher (kleine Risse toleriert)	überdacht	... ins Gülleloch	... ins Abwasser	... diffus auf eine bewachsene Oberfläche	
<b>Befüllung des Düngerstreuers</b>	fakultativ	fakultativ	fakultativ	empfohlen	verboten	möglich	verboten
<b>Befüllung Güllefass / Mistzetter</b>	fakultativ	fakultativ	fakultativ	empfohlen	verboten	möglich	verboten
<b>Maschinen waschen</b>	obligatorisch	obligatorisch	fakultativ	obligatorisch	möglich mit Oelabscheider	verboten	verboten
<b>Aufbewahrung der Spritze</b>	fakultativ	fakultativ	obligatorisch, außer bei Lagerung auf der Güllegrube oder auf dem Waschplatz der Spritze oder unter einer Plane	empfohlen	nicht empfohlen	möglich	nicht empfohlen
<b>Befüllen der Spritze</b>	obligatorisch, ausser bei mobiler Auffang- vorrichtung	obligatorisch	obligatorisch, es sei denn, das Befüllen erfolgt an einem sicheren Ort	bei aktiver Grube möglich. Wenn nein, Dichtigkeitsnachweis notwendig	verboten	verboten	verboten
<b>Waschen der Spritze</b>	obligatorisch, ausser bei mobilem Füllplatz	obligatorisch	empfohlen	bei aktiver Grube möglich. Wenn nein, Dichtigkeitsnachweis oder Spezialsystem (z.B. Biobed) notwendig	verboten	verboten	verboten
<b>Lagerung von Treibstoffen, Fetten und Ölen</b>	obligatorisch, wenn der Raum als Rückhalte- becken dient	obligatorisch, wenn der Raum als Rückhalte- becken dient	Ja, außer bei Lagerung auf der Güllegrube	möglich	verboten	verboten	verboten
<b>Treibstoff tanken</b>	obligatorisch für stationäre Pumpen	obligatorisch für stationäre Pumpen	fakultativ, beeinflusst aber Abfluss- anforderungen!	Obligatorisch <sup>1)</sup> wenn nicht überdacht	möglich mit Oelabscheider	verboten	verboten

<sup>1)</sup> Alternative: Sammelkammer ohne Ablauf



Bei stationärer Zapfsäule muss der Untergrund, auf dem getankt wird, immer betoniert und wasserdicht sein.